90 Jahre später sind Europas Feinde immer noch von Adolf Hitler verängstigt.

Von Peter Rushton, 30. Januar 2023.

Am "Holocaust-Gedenktag" legten Europas Staats- und Regierungschefs ihre Differenzen beiseite, um vor dem Altar der neuen Religion ihres Kontinents niederzuknien: von Wladimir Putin in Moskau bis Pedro Sánchez in Madrid erkannten sie an, dass der "Holocaust" das größte Verbrechen der Geschichte war.

Drei Tage nach diesem Gedenktag gibt es einen weiteren Jahrestag, der von den Mainstream-Politikern und Medien weniger beachtet wird. Heute vor neunzig Jahren — am 30. Januar 1933 — wurde Adolf Hitler vom langjährigen Präsidenten seines Landes, dem Befehlshaber des Ersten Weltkriegs, General Paul von Hindenburg, zum Reichskanzler von Deutschland ernannt.

Zu Beginn jenes Monats hatte Hitler dem deutschen Volk in seiner Neujahrsbotschaft gesagt, dass 1933 das Ende eines "entwurzelten liberalen Zeitalters" bedeuten würde. Er fügte hinzu:
"Der Zustand des inneren Verfalls, den man 1918 nur als Krisenerscheinung betrachtete, ist jetzt chronisch geworden. Wenn Deutschland wieder auf die Beine kommen soll, kann dies nur durch eine Bewegung geschehen, die genauso intolerant und bereit ist, sofort zu handeln wie ihre Gegner. Wo andere Bewegungen versagt haben, können nur die Nationalsozialisten den Sieg erringen."



TO-DAY'S WEATHER: Showers (See Page 13) — TUESDAY, The Daily Mail, JANUARY 31, 1933 — 11

HITLER AT HEAD OF GERMAN NATIONAL GOVERNMENT

FORMER FOES RALLY TO HIS BANNER

STORM TROOPS IN NIGHT MARCH OF TRIUMPH

HINDENBURG TAKES THEIR SALUTE

PEACE TREATY THREATENED

HERR ADOLF HITLER, the former lance-corporal in the German Army, has achieved his life's ambition.

He was yesterday created Chancellor of Germany, and is at the head of a National Government in which he will work

EX-KAISER'S HOPE OF A THRONE

IF HITLER ALONE HAD POWER

"STEP IN THE RIGHT DIRECTION"

GOLD HOARD KILLING TRADE

SWITZERLAND'S DILEMMA

£80,000,000 Idle

BUDGET DEFICIT RISING

LONDON A VAST ICE-RINK

WOMEN'S NON-SLIP DEVICE

£4,100 TO BE WON THIS WEEK

SIMPLE CONTESTS

Daytona's 300 m.p.h. Speed Hope

SIR MALCOLM

Ende des Monats konnte der nationalsozialistische Führer bereits zeigen, dass er im Gegensatz zu den meisten Politikern seine Versprechen zu halten gedachte.

Eine der führenden britischen Zeitungen, die Daily Mail, berichtete am Morgen nach Hitlers Sieg: ***"Im Alter von 43 Jahren übernimmt er den Mantel von Bismarck und kann sich auf eine lange Karriere als Staatsmann freuen. Er hat sich gegen alle Widerstände zur Kanzlerschaft durchgerungen. ...Er verfügte weder über Reichtum noch über eine besondere Ausbildung...Gutes Aussehen und eine charmante Persönlichkeit haben ihm auf seinem Weg geholfen, aber vor allem verdankt er seinen Erfolg seiner Zielstrebigkeit und seiner Fähigkeit, die Massen mit seinen flammenden Reden zu begeistern."***

Ein Leitartikel in der Times — die damals noch als die einflussreichste Zeitung der Welt galt — räumte ein: ***"Es war immer wünschenswert, dass Herr Hitler, der die stärkste Partei im Reichstag anführt... die Chance erhält, zu zeigen, dass er mehr ist als ein Redner und ein Agitator."***

Nur einen Monat nach dem Amtsantritt Adolf Hitlers setzte ein kommunistischer Sympathisant das deutsche Parlament, den Reichstag, in Brand. Obwohl es wahrscheinlich ist, dass der Saboteur eher voreilig als auf direkten Befehl handelte, wurden bei Razzien in der kommunistischen Parteizentrale in Berlin detaillierte Pläne für eine gewaltsame Revolution entdeckt.



Die Berliner Behörden wandten sich an ihre Kollegen in London und boten ihnen ihre Zusammenarbeit gegen die Kommunisten an. Der MI5-Offizier Guy Liddell besuchte Berlin, um einige der im kommunistischen Hauptquartier erbeuteten Dokumente zu inspizieren, darunter viele, die zeigten, dass Moskau die antibritische Subversion in Indien finanzierte.

Adolf Hitler war ein großer Bewunderer des Britischen Empires und wollte dessen Herrschern

zeigen, dass Stalins Russland und sein internationales Instrument, die Komintern, der gemeinsame Feind von Briten und Deutschen gleichermaßen waren.

Nach seiner Rückkehr nach London räumte Guy Liddell in seinem Bericht an seine MI5-Chefs ein, dass an den Behauptungen der Nationalsozialisten über das Verhalten der Juden in den vorangegangenen vierzehn Jahren der 'Demokratie' unter der Weimarer Republik einiges dran sei:
"Es gab zweifellos einige sehr ernste Fälle von Korruption in Regierungsinstitutionen, in denen die Juden fest Fuß gefasst hatten. In den letzten zehn Jahren war es äußerst auffällig, dass der Zugang zum Chef eines jeden Ministeriums nur über einen Juden möglich war. Es war der Jude, der die meisten Gespräche führte und in dessen Händen die Ausführung jedes Plans letztlich lag."

Er schloss damit, dass ***"die Berliner Polizei, die reichlich Gelegenheit hatte, die Arbeit der Kommunistischen Internationale aus nächster Nähe zu studieren, im Besitz äußerst wertvoller Aufzeichnungen ist, die, wenn sie uns praktisch zur Verfügung gestellt werden, von großer Hilfe bei der Feststellung sein werden, wie die Arbeit der Komintern in Westeuropa und in den Kolonien reorganisiert wird.***

Es besteht kein Zweifel, dass der Zeitpunkt für die Kontaktaufnahme mit dem derzeitigen Regime gut gewählt ist. Die Verantwortlichen sind davon überzeugt, dass sie Europa vor der Bedrohung durch den Kommunismus gebraucht haben. Sie sind stolz auf das, was sie getan haben, und darauf bedacht, die Außenwelt davon zu überzeugen, dass ihr Handeln völlig gerechtfertigt war. Aus diesem Grund waren sie so kommunikativ in Bezug auf Dinge, über die sie in normalen Zeiten lieber geschwiegen hätten.

In ihrer derzeitigen Stimmung ist die deutsche Polizei äußerst bereit, uns in jeder Hinsicht zu helfen."



Der hochrangige MI5-Offizier Guy Liddell reiste auf Einladung der neuen Regierung nach Berlin, um gegen kommunistische Umstürzler vorzugehen, die sowohl das Deutsche Reich als auch das britische Empire bedrohten.

Für einen Großteil der nächsten sechs Jahre schien es möglich, dass diese kooperative Beziehung fortgesetzt werden könnte. Ihr Zusammenbruch in den Strudel eines zweiten katastrophalen europäischen Bürgerkriegs, in dem Briten gegen Deutsche kämpften, war eine Katastrophe, von der sich unser Kontinent erst jetzt zu erholen beginnt.

Die Ordnung nach 1945 bricht jetzt zusammen. Wir müssen hoffen, dass auch das Gebäude der Geschichtslügen bald in sich zusammenfällt, trotz der verzweifelten Versuche, es durch "demokratische Erinnerungsgesetze", verfassungswidrige Deportationen und Auslieferungen sowie die Inhaftierung von regimekritischen Wissenschaftlern und Verlegern zu stützen.

Ob Christen oder nicht, als Europäer können wir die Worte des Heiligen Johannes schätzen: "Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen."

Real History